



UNION PATRONALE DU CANTON DE FRIBOURG

Berufsbildner Freiburg





Programm

16:00 – 16:15

Willkommen

16:15

Einführung durch Daniel Bürdel,
stellvertretender Direktor der FAV

« Die "Figuren im Schatten,, des dualen Systems: die Berufsbildner und
Berufsbildnerinnen. »

Präsentation von Prof. Dr. Nadia Lamamra, HEFP

17:10 – 17:25

Austausch

17:25 – 17:30

Fortsetzung des Projekts

17:30 – 18:30

Ihr seid dran & Apéro



Einleitung

Daniel Bürdel
Stv. Direktor



Einleitung

Entstehung des Projekts

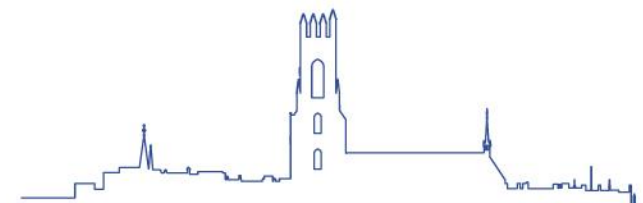
Was ist der Ziel ?

Warum die FAV?



Warum FAV?

« Der Freiburger Arbeitgeberverband setzt sich für die Interessen der KMU und der Arbeitgeber ein. **Wir fördern die berufliche Aus- und Weiterbildung.** »



Unsere Projekte



**BERUFSBILDUNG
FREIBURG**

FriStages



start !
Forum des métiers Forum der Berufe

Der Herbstauftakt der
Unternehmen

swisskills

Mandat BKAD-FAV :
Berufsbildung

Überbetriebliche Kurse



ERKUNDE ^{07.02.2026} DEINE ZUKUNFT

NIMM TEIL AM TAG DER OFFENEN TÜR



WOKRSHOPS

VORFÜHRUNGEN

BESICHTIGUNGEN

VERPFLEGUNG

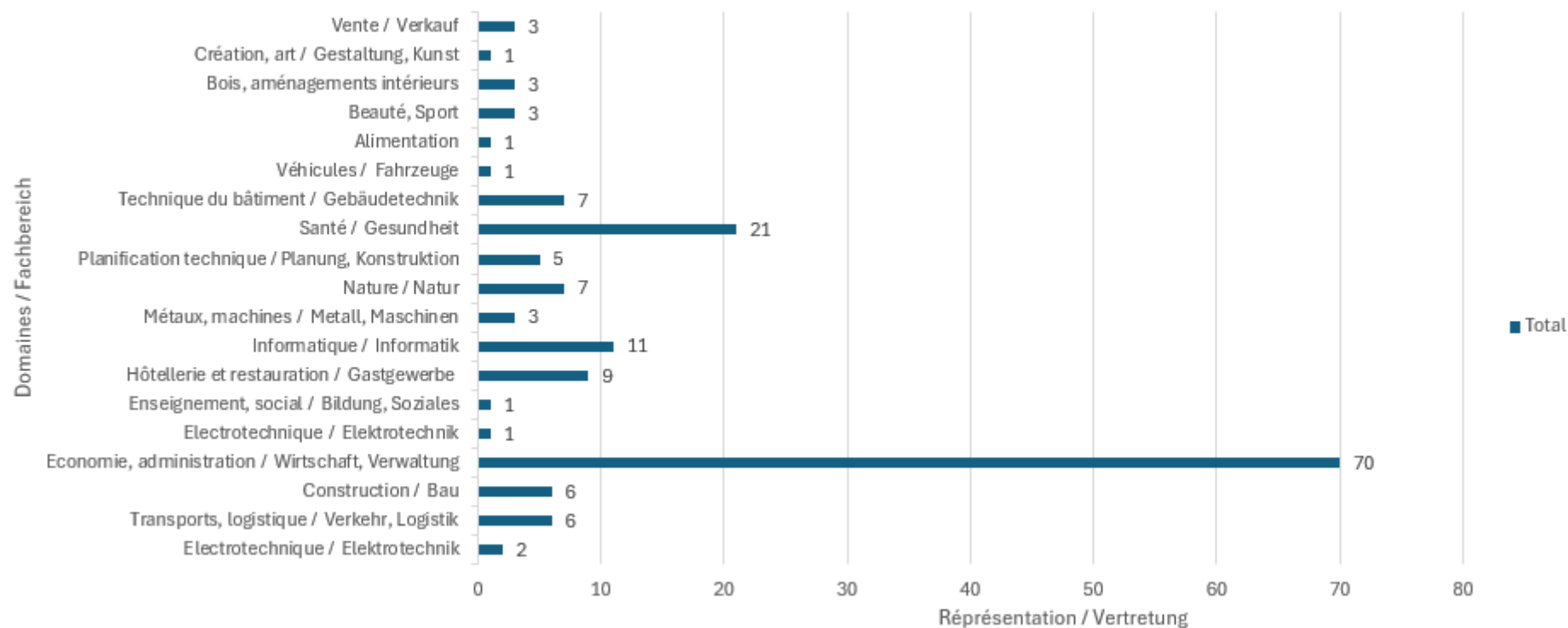
Der Campus Le Vivier öffnet seine Türen für Jugendliche, Eltern, Unternehmen und alle, die an der Berufsbildung interessiert sind.

kontakt@berufsbildung-freiburg.ch
Campus Le Vivier, Z.L. du Vivier 15, 1690 Villaz-St-Pierre

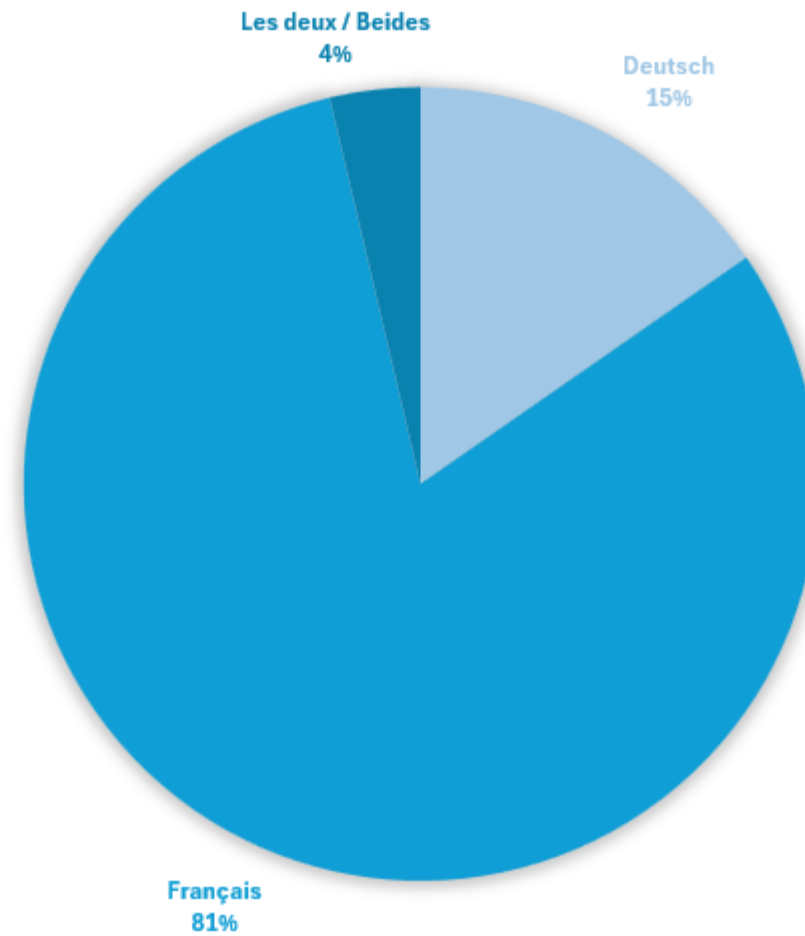


Wer ist da ?

De quel domaine venez-vous? / Aus welchem Fachbereich kommen Sie?



Wer ist da?





Leiterin Forschungsfeld, EHB

- Integration in die Berufsbildung und den Arbeitsmarkt
- Integrations- und Ausschlussprozesse

Interessensgebiete

- Soziologie der Berufsbildung und der Erziehung
- Zusammenhänge zwischen Ausbildung und Beschäftigung
- Auflösungen von Lehrverträgen, Vertragsabbrüche und Ausbildungsabbrüche





HEFP

HAUTE ÉCOLE FÉDÉRALE
EN FORMATION
PROFESSIONNELLE

*L'excellence suisse
en formation professionnelle*

« Die “Figuren im Schatten,” des dualen Systems: die Berufsbildner und Berufsbildnerinnen. »

Ihre Bedürfnisse kennen, ihre Arbeit unterstützen und die Qualität der Ausbildung gewährleisten

Prof. Nadia Lamamra | nadia.lamamra@hefp.swiss

Freiburger Arbeitgeberverband – UPCF – 3. Februar 2026

1. Als Einleitung

Worüber spreche ich?

- EHB
- Soziologische Perspektive, umfassender Ansatz
- Hauptsächlich qualitative Studien zur dualen Berufsbildung:
 - Lehrvertragsauflösungen (LVA) im Bereich EFZ im Kanton Waadt
 - Übergangswege nach einer Lehrvertragsauflösung(VD)
 - LVA und Übergangswege im Bereich EBA (CH)
 - Berufsbildner und Berufsbildnerinnen in Betrieben (Westschweiz)
 - Weiterbildungsbedarf von Berufsbildnern und Berufsbildnerinnen (CH)
 - Gesundheit am Arbeitsplatz von Lernenden (Westschweiz)



1. Als Einleitung

Die Berufsbildner und Berufsbildnerinnen (BB)

- Arbeiten zu Vertragsauflösungen, Übergang und Qualität in der Berufsbildung:
 - Erster Kontakt mit der Arbeitswelt und dem Unternehmen
 - Entscheidende Rolle bei der Begleitung der Lernenden
 - Zwischenmenschliche Aspekte sind entscheidend für den Wissensgewinn und die Qualität der Ausbildung
 - Lernende erwarten zahlreiche Rollen, die weit über die mit der Funktion verbundenen Aufgaben hinausgehen
 - Wichtige Ressource im beruflichen Netzwerk
- Die BB stehen im Mittelpunkt des dualen Systems
- Sie spielen eine zentrale Rolle beim Übergang von der Schule ins Berufsleben



«Im Herzen der Berufslehre»
Regisseurin K. Dominicé
© EHB, 2020

1. Als Einleitung. Zwei Studien zu den Berufsbildner:innen, in Kürze

S1: Betriebliche Berufsbildner:innen und ihre Schlüsselrolle bei der beruflichen Sozialisierung

Projekt finanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF)

- 80 Interviews mit Berufsbildner:innen + In-situ-Beobachtungen von 35 Lehrbetriebe
- Dokumentenanalyse und statistische Auswertung
- Romandie ; 2015-2019
- Wie wird man BB? Wie sieht ihr Werdegang aus?
- Wie sieht ihr Alltag (Tätigkeiten, Einschränkungen) in ihrem organisatorischen Kontext aus?
- Wofür bilden die BB die Jugendlichen aus? Wie sozialisieren sie sie?

S2: Der Alltag und die Bedürfnisse von betrieblichen Berufsbildner:innen

Projekt im Auftrag der Stiftung Top Ausbildungsbetrieb (TAB)

- Teil 1: 200 Tiefeninterviews mit BB, Firmeninhaber:innen, Lernende + Interviews mit OdA
- Teil 2: Online-Fragebogen, >5'000 BB und Firmeninhaber:innen
- Schweiz ; 2021-2023
- Welche Weiterbildungsthemen interessieren BB?
- Welche Weiterbildungsmodalitäten werden gewählt?
- Bereitschaft, an Weiterbildungsangeboten teilzunehmen?
- Gibt es Präferenzen je nach Branche, Regionen, Unternehmensgrösse, usw.?

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.1 Tätigkeiten, Funktion und Aufgaben der Berufsbildner/innen

Vermitteln

Organisieren /
koordinieren / verwalten

Kontrollieren

Integrieren / Begleiten

Rekrutieren

Gesundheitsvorsorge,
Sicherheit

Vernetztes Arbeiten

Herausforderungen für die Praxis

Die Vielfalt der
Aufgaben und Rollen
der BB würdigen

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.1 Tätigkeiten, Funktion und Aufgaben der Berufsbildner/innen

«Also, [in meiner Funktion] organisiere ich, plane ich, bilde ich aus ... ich arbeite mit anderen, externen Betrieben, mit Schulen, mit dem Amt für Berufsberatung und Berufsbildung zusammen ...»

Serge, Elektriker und Bildungsverantwortlicher in einem grossen öffentlichen Energieversorungsbetrieb (SNF)

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.1 Tätigkeiten: Mehr als «nur» ausbilden... eine Rolle in der beruflichen Sozialisation

Sozialisation mit dem
Beruf

Sozialisation mit der
Arbeit

Sozialisation mit dem
Betrieb

Sozialisation mit der
Erwachsenenwelt

Herausforderungen für die Praxis

Die zentrale Rolle als
Begleitperson in der
Arbeits- und
Erwachsenenwelt, und
im Übergangsprozess
Schule-Beruf erkennen

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.1 Tätigkeiten: Mehr als «nur» ausbilden... eine Rolle in der beruflichen Sozialisation

«Ein Teil der Ausbildung umfasst nur die berufliche Ausbildung, aber machen wir uns nichts vor: ein grosser Teil der Ausbildung ist Lebensschule.»

*Gary, Fleischfachmann, Berufsbildner und Ausbildungsleiter
in einer kleinen Metzgerei (SNF)*

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.1. Tätigkeiten, Aufgaben, Rollen der BB und damit verbundene Kompetenzen

Berufliche Kompetenzen I (Beruf)

Theoretisches Wissen
Handwerkliches Geschick
Erfahrung
Liebe zum Beruf
Verantwortungsbewusstsein
Fähigkeit, Abstand zu gewinnen

Berufliche Kompetenzen II

Führungs- und
Verwaltungskompetenzen

Soziale Kompetenzen

Zuhören, Geduld,
Empathie,
Begeisterungsfähigkeit
Verfügbarkeit,
Erreichbarkeit
Fähigkeit, Beziehungen
aufzubauen, zu
kommunizieren und
gegenseitigen Respekt zu
vermitteln
Unterstützen und begleiten

Pädagogische Kompetenzen

Vermitteln, erklären, Zeit
nehmen, motivieren
können
Verfügbar sein
Fundierte Begleitung leisten
Die richtige pädagogische
Herangehensweise und
Distanz finden
Unterstützen und begleiten

...

Weitere Kompetenzen

Spezifisches Wissen
Führungskompetenzen
Gute psychische Gesundheit

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.2 Arbeitsbedingungen



2. Die wichtigsten Erkenntnisse

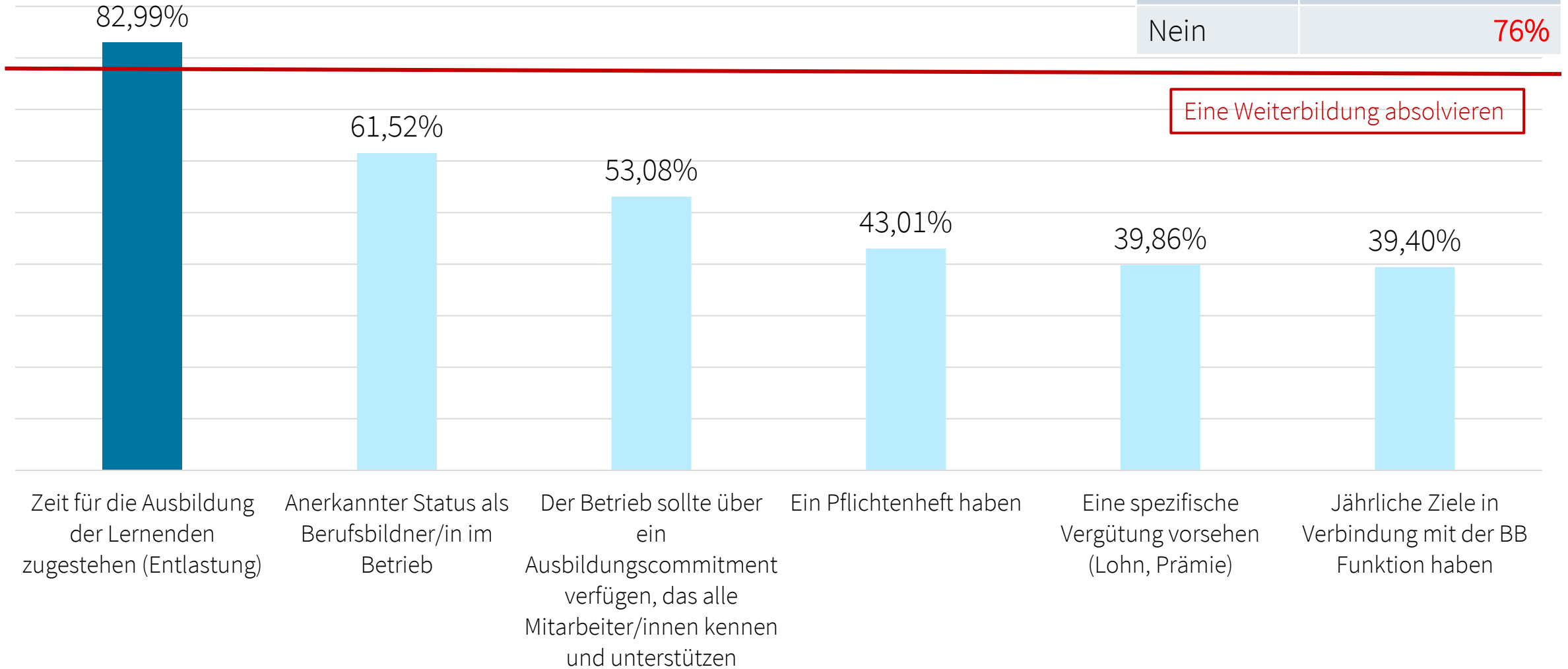
2.2 Arbeitsbedingungen

«Die BB sind immer unter Zeitdruck, sie geben alles, um sich Zeit für ihre Lernenden nehmen zu können.»

Helena, Gartenbautechnikerin und Berufsbildnerin in einem kleinen Gartenbaubetrieb (TAB)

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

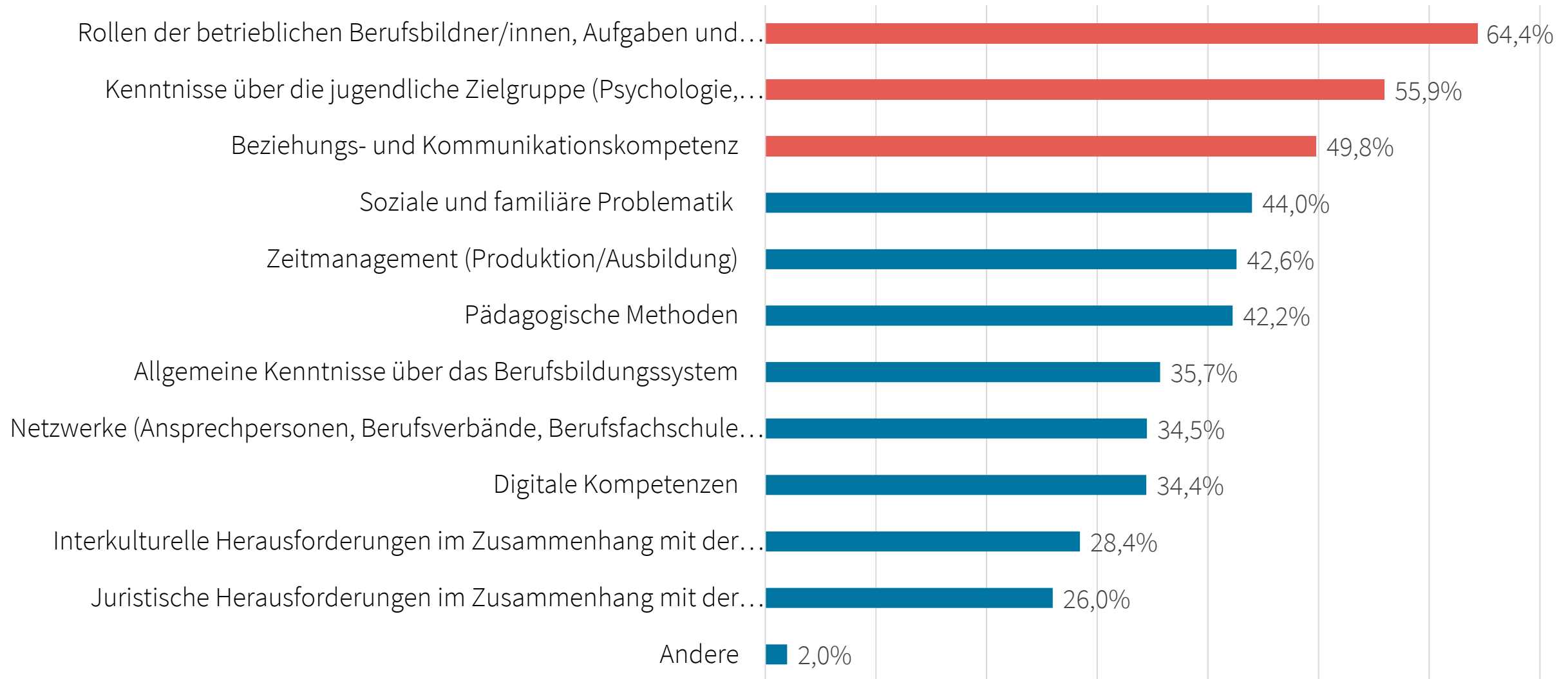
2.2 Die von den BB gewünschten Rahmenbedingungen



2. Die wichtigsten Erkenntnisse

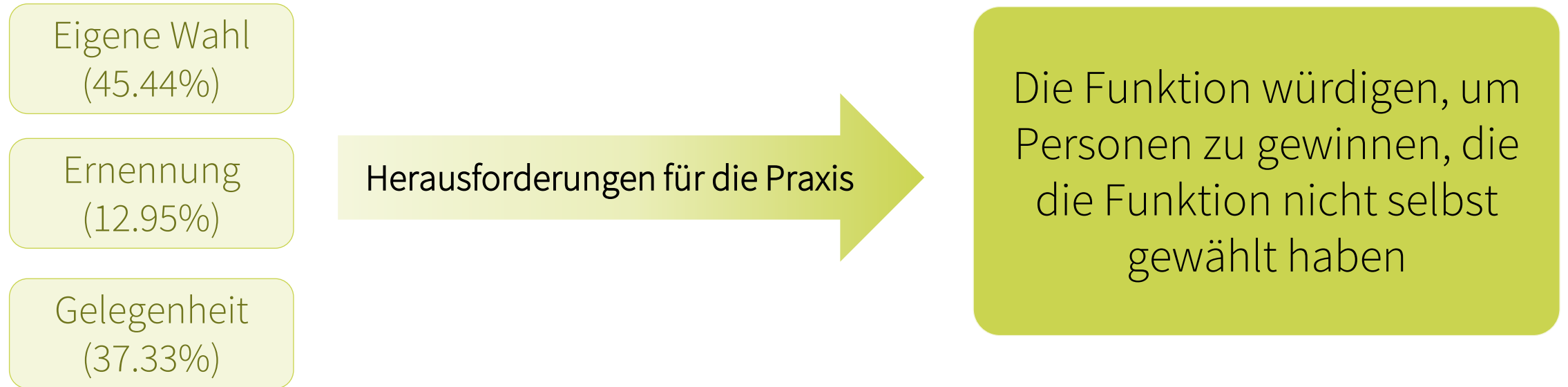
2.2 Gewünschte Rahmenbedingungen: Weiterbildungen, um die zahlreichen Herausforderungen zu meistern

Die Umfrageteilnehmer/innen (N=5'295) wählten im Durchschnitt 4.5



2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.3 Profile der BB: Zugang zur Funktion



2. Die wichtigsten Erkenntnisse

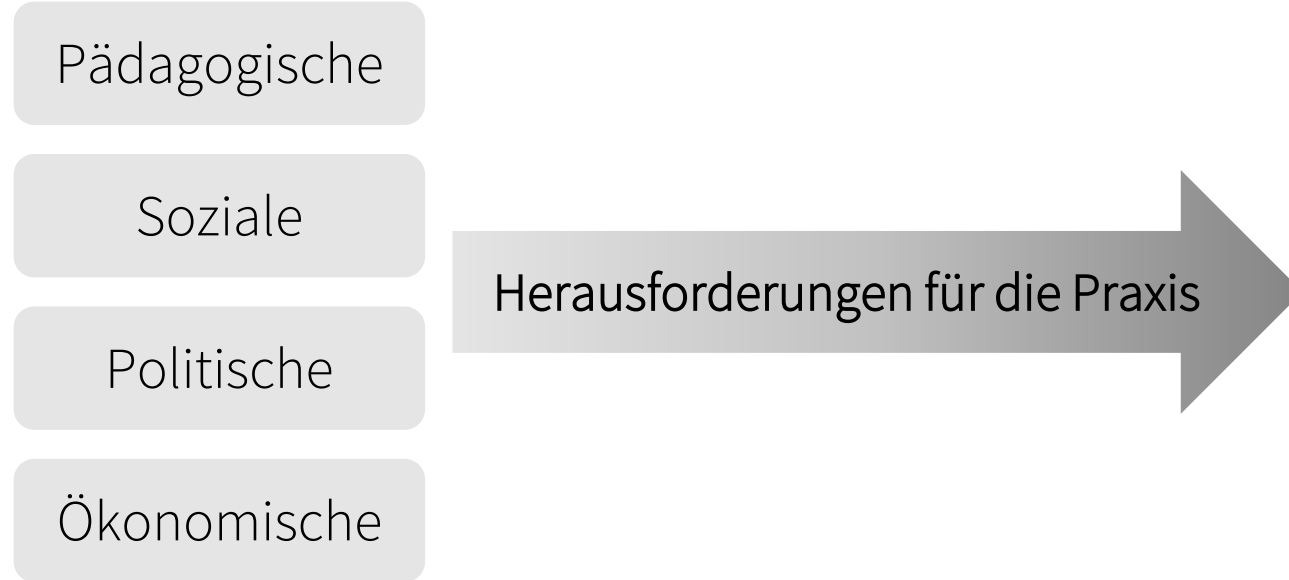
2.3 Profile der BB: Zugang zur Funktion

«Am Anfang war es eine Belastung, es war nicht einfach, aber mit der Zeit lernte ich es [das Ausbilden] zu schätzen und jetzt mache ich es gerne.»

Michele, Automobildiagnostiker und Berufsbildner in einer mittelgrossen Garage (TAB)

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.3 Profile der BB: Gründe für die Lehrtätigkeit



Die verschiedenen Gründe der BB für die Lehrtätigkeit gliedern und sie mit den ökonomischen Überlegungen der Betriebe zusammenbringen

«Zum Wissen beitragen, etwas übermitteln, das ist mir wichtig. Sieht man in ihren Augen, dass sie etwas verstanden haben, ist das wirklich ein Geschenk. Und es geht nicht nur um berufliches Wissen, es handelt sich auch um eine Lebensschule ...»

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.3 Profile der BB: Gründe für die Lehrtätigkeit

«Zum Wissen beitragen, etwas übermitteln, das ist mir wichtig. Sieht man in ihren Augen, dass sie etwas verstanden haben, ist das wirklich ein Geschenk. Und es geht nicht nur um berufliches Wissen, es handelt sich auch um eine Lebensschule ...»

Claudine, Chemielaborantin und Bildungsverantwortliche in einem grossen Unternehmen der Agrar- und Nahrungsmittelindustrie (SNF)

2. Die wichtigsten Erkenntnisse

2.3 Profile der BB: eine Vielfalt an Profilen

Eine Typologie basierend auf der Beziehung zur Funktion und der Darstellung der Lernenden (Besozzi, 2024)

- Die Garant:innen des Berufs
- Die Selbstunternehmer:innen
- Die Umsteiger:innen
- Die Resignierten

Profile basierend auf ihren Präferenzen in Bezug auf Weiterbildungsthemen (Wenger & Lamamra, 2024)

- Die Begleitenden (n=1'559)
- Die Engagierten (n=1'748)
- Die Enthusiast:innen (n=877)
- Die Gleichgültigen (n=1'111)

«Im Herzen der Berufslehre»
Regisseurin K. Dominicé

© EHB, 2020

3. Schlussfolgerungen

Die BB sind...

- im Zentrum der Weitergabe von Wissen, Know-how und Kernkompetenzen
- Ansprechpartner für Lernende: Fachleute und Bezugspersonen
- Schlüsselfiguren beim Übergang von der Schule ins Berufsleben
- Ansprechpartner für Unternehmen: Förderung des Nachwuchses für das Unternehmen und die Branche
- Garanten und Wegweiser für die Qualität der betrieblichen Ausbildung

Es geht darum:

- die Komplexität ihrer Funktion anzuerkennen
- die Vielfalt der Profile und Motivationen der BB anzuerkennen
- die spezifischen Kompetenzen anzuerkennen, die für die Erfüllung dieser Aufgabe erforderlich sind

→ Müssen die Rahmenbedingungen geändert werden?

→ Müssen bestimmte Profile (Begleiter/innen oder engagierte Personen) unterstützt werden?

→ Sollten Ad-hoc-Weiterbildungen angeboten werden?

→ Sollte die Funktion professioneller gestaltet werden?

3. Schlussfolgerungen

3.2. Von der Forschung und den Worten ... zu Taten

Ein vielfältiges Kursangebot (SwissEduPro)

1. Effektive Ausbildungsarbeit: Rollen, Werte und Verhalten im Berufsbildungsalltag
2. Umgang mit Generationen – Wie ticken die Lernenden?
3. Lernende fordern, fördern und Zukunftskompetenzen entwickeln
4. Praxisnah ausbilden (Teil 1) – Von der Lerntheorie zur Lernmethodik
5. Praxisnah ausbilden (Teil 2) – Projektmethoden anwenden und Anleitungseinheiten wirksam gestalten
6. Motivation im Ausbildungsalltag – Faktoren für nachhaltigen Lernerfolg
7. Integration von Kulturen und Diversität in der Ausbildung
8. Psychische Gesundheit im Fokus – als Ersthelfer Jugendliche unterstützen
9. Gemeinsam stark – als Team zum Erfolg
10. Chatbots zielführend im Ausbildungsalltag integrieren

N. Lamamra - UPCF - Die "Figuren im Schatten," des dualen Systems

03.02.2026 / 31

Weiter zu entwickelnde Massnahmen



«Die Lernenden, die man ausbildet, sie sind auch eine Art Visitenkarte des Unternehmens, das uns beschäftigt, darum ist es wichtig, gute Arbeit zu leisten.»

Valérie, Kauffrau und Berufsbildnerin in einem mittelgrossen Gartenbauunternehmen (TAB)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Fragen:
nadia.lamamra@hefp.swiss

Austausch

Studie:

Nadia Lamamra, Barbara Duc und Roberta Besozzi „Im Herzen der dualen Berufsbildung: Berufsbildnerinnen und Berufsbildner. Forschungsergebnisse und Massnahmen für die Akteurinnen und Akteure der Berufsbildung“. 2019 https://www.ehb.swiss/sites/default/files/2025-11/Bericht_Im_Herzen_der_dualen_Berufsbildung_DE.pdf



Matilde Wenger und Nadia Lamamra. „Weiterbildungs – Bedarf und Weiterbildungs – Wünsche von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern Analyse der Online-Befragung. Schlussbericht.“ 2023 https://www.ehb.swiss/sites/default/files/2025-01/Weiterbildungsbedarf_20und_20Weiterbildungsw_C3_...n_20Berufsbildnerinnen_20und_20Berufsbildnern.pdf



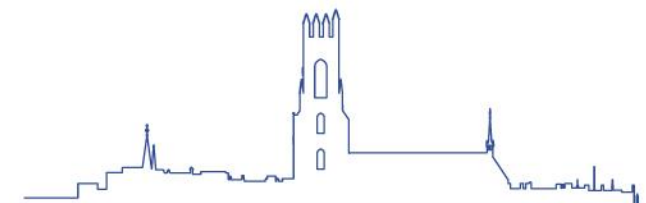
Et maintenant...

Und Jetzt

Ziele:

- 2026: Ihre Veranstaltungen
- Herausfinden, was Sie wollen und wie Sie es wollen.
- Wir werden uns in den kommenden Monaten schriftlich mit dem Programm wieder bei Ihnen melden.

Setzen Sie Ihre Klebepunkte!





FORMATEURS FRIBOURG
BERUFSBILDNER FREIBURG

Informationen und Kontakt

Aude Favre
Koordinatorin Berufsbildung
Aude.favre@upcf.ch
026 350 33 89



www.berufsbildung-freiburg.ch

